

- Sfologub, F., Ein Teufelskerlchen. Roman. 1 R. 75 R.
- Sfelowjew, G. (Andrejewitsch), Skizzen aus der russischen Literaturgeschichte des XIX. Jahrhunderts. 3. verm. u. verbess. Aufl. Mit d. Portr. d. Verfassers u. e. Einleitung von P. Pilstij. 2 R.
- Sfoluzew, G., Russisches Kriminalrecht. 2 R. 50 R.
- Sfumorow, P., Zur Frage von der Gleichberechtigung. Die Lage der Russen in Finnland und der Finnländer im Reiche. 30 R.
- Sfymonjätnikow, A., Die Geschäftsführung bei öffentlichen Ausgeböten von Lieferungen. Eine prakt. Anleitung. 2 R.
- Die Geschäftsordnung der mittleren Behranstalt. Eine prakt. Anleitung zur Geschäftsführung in Behranstalten. 5 R.
- Stein, E., Die russische Wirklichkeit und die staatliche Bodenorganisation. 40 R.
- Titow, W., Der Krieg im Jahre 1904. 3. ergänzte Aufl. P. f.
- Tokal, A., Die Mysterien des Okkultismus in allgemein verständlicher Darstellung. 1 R.
- Tolstoj, Graf L. N., Gesammelte, bisher im Auslande gedruckte Werke. 7. Tl. (Sfg. 61—70). P. f.
- Trubezkoj, E. Fürst, Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie des Rechts. 1 R. 20 R.
- Tweritinow, A., Von der Urteilsverkündung N. G. Tschernyschewskijs, von der Verbeitung seiner Schriften in französischer Sprache in Westeuropa und noch von vielen andern Erinnerungen. Mit Abbildungen. 50 R.
- Übersicht über die gegenwärtige Volksliteratur. Herausg. von der Bibliothekskommission der Rikjewschen Gesellschaft zur Verbreitung des Lesens. 15 R.
- Unterhaltungen über Gartenbau. Zweites Buch. (Mit vier Phototypen u. 17 Textillustrationen.) Herausg. v. d. Moskauer kaiserl. Gartenbau-Gesellschaft. 1 R.
- Ulsdanstij, M., Allgemeines Reglement der russischen Eisenbahnen und der internationalen Konvention über den Transport von Gütern auf Eisenbahnen. Erläutert nach den Resolutionen des Zivil-Kassationsdepartements des dirigierenden Senats u. seiner Abteilungen. Mit allen Ergänzungen u. Veränderungen bis zum 1. Januar 1907. 3 R.
- Verzeichnis, Offizielles, der Eisenbahn-, Dampfschiff- und anderen Passagier-Verbindungen. Sfg. 26. Sommerverbindung von April 1907 an. 80 R.
- Völker, Die, der Erde. Geographische Skizzen des Lebens der Menschen auf der Erde. Bd. II. Sfg. 21—22. P. f.
- Volksliteratur, Die. Eine Sammlung von Berichten der Bibliothekskommission der Rikjewschen Gesellschaft zur Verbreitung des Lesens im Volke. Sfg. 3. 60 R.
- Wargin, W., Eigenartige Methoden der Bodenbearbeitung. (Elementarkursus des Ackerbaus. V.) Mit 30 Textillustrationen. 2. vermehrte und verbesserte Aufl. 35 R.
- Wesselowstij, A., Studien und Charakteristiken. 3. Aufl. 3 R. 25 R.
- Wischnjakow, N., Die Geseze Rußlands. Lehrbuch der Gesezeskunde für Fähnriche, Unteroffiziere und Militärschulen. 1 R.
- Witaschewstij, N., Die alte und die neue Deportation ins Jakutskische Gebiet. P. f.
- Wodowosow, N., Wirtschaftliche Studien. 2. ergänzte Aufl. 2 R.
- Wodowosowa, G., Die geistige und sittliche Erziehung der Kinder, vom ersten Erscheinen des Bewußtseins bis zur Schulzeit. Für Erzieher. 6. verbesserte Auflage mit 24 Tabellen. 2 R.
- Wolper, M., Etymologie der russischen Sprache in Tabellen. Eine notwendige Ergänzung zu den Lehrbüchern der russischen Grammatik. 9. Aufl. 30 R.
- (Woronow.) Erinnerungen von N. J. Woronow. Aus dem westlichen Gebiete. 1 R. 50 R.
- Worotinzew und Poshidajew, Vollständige Sammlung der Reglements und Programme der höheren männlichen und weiblichen Spezial- und Professional-Behranstalten Rußlands. 1 R. 25 R.
- Wrangel, E., Die Ostsee-Frage in persönlicher Beleuchtung. Eine Skizze. P. f.

Kleine Mitteilungen.

Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) — Ein eigenartiger Fall von unlauterem Wettbewerb kam am 2. Juli vor dem Reichsgericht zur Sprache. Vom Landgericht Köln ist am 26. Februar der Gemäldehändler Alois Baldauf wegen unlautern Wettbewerbs zu einer Geldstrafe von 1000 M verurteilt

worden. Er hatte übermäßig oft Bilderauktionen abgehalten und die Polizei hatte ihm dann verboten, weiterhin solche Auktionen vorzunehmen. Baldauf veranstaltete nun die Auktionen indirekt, wobei er noch den Vorteil hatte, daß sie ihm weniger Mühe machten. Er veranlaßte nämlich andere Personen, ja sogar seine Ehefrau, wegen angeblicher Forderungen in bedeutender Höhe Bilder pfänden zu lassen, die dann amtlich versteigert werden mußten. Seine Frau hatte Forderungen in Höhe von 15592 M, 5705 M und 18000 M geltend gemacht. Das Publikum glaubte natürlich, da es sich um amtliche Auktionen handelte, besonders vorteilhaft zu kaufen, wenn es diese Auktionen besuchte. Daß unter den vielen Zwangsversteigerungen sein Kredit leiden könne, machte dem Angeklagten wenig Sorge, denn er hatte bei einem Vermögen von 56000 M nur 13000 M Schulden.

Die Revision des Angeklagten wurde am 2. Juli vom Reichsgericht verworfen, da der Tatbestand des unlauteren Wettbewerbs einwandfrei festgestellt sei. (Lenze.)

Kölnener Verlags-Anstalt und Druckerei, Aktiengesellschaft, Köln a. Rh. — Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 155 vom 1. Juli 1907 enthält folgende Anzeige: (Red.)
Kölnener Verlags-Anstalt und Druckerei, Aktiengesellschaft, Köln.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft haben in der Generalversammlung vom 18. Juni 1907 beschlossen:

durch Zusammenlegung von je 3 Aktien zu 2 Aktien (Stammaktien), die den Stempelaufdruck »Gültig geblieben gemäß Zusammenlegungsbeschuß vom 18. Juni 1907« erhalten, das Grundkapital unserer Gesellschaft von 1500000 M auf 1000000 M herabzusetzen und im Zusammenhang mit dieser Herabsetzung das Grundkapital wieder auf 1600000 M zu erhöhen durch Ausgabe von 600 neuen, vom 1. Januar d. J. ab dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien à nom. 1000 M, die von einem Konsortium übernommen werden. Die Inhaber der abgestempelten alten Aktien sollen berechtigt sein, auf je zwei abgestempelte alte Aktien eine neue Vorzugsaktie von dem Konsortium zum Kurse von 101 Prozent, zuzüglich 6 Prozent Stückzinsen vom 1. Januar d. J. ab und der Hälfte des Schlussnotenbetrags, zu beziehen. Es sollen ferner diejenigen abgestempelten alten Aktien, auf die die Inhaber eine freiwillige Zuzahlung von je 250 M pro Aktie leisten, in Vorzugsaktien umgewandelt werden, die mit den erstgenannten Vorzugsaktien gleichberechtigt sind.

Nachdem diese Beschlüsse in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir unsere Aktionäre auf, ihre Aktien nebst Dividendenscheinen für 1907 u. f. und Talons mit einem unterschriebenen Verzeichnis, arithmetisch geordnet, zur Zusammenlegung

von 3:2 bei dem

A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln und Berlin, dem Bankhause J. H. Stein in Köln oder der Dresdner Bank in Frankfurt a. Main, Frankfurt a. Main,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden in der Zeit vom 2. bis 31. Juli d. J. einschließlich einzureichen; hierzu vorgedruckte und ausschließlich zu benutzende Formulare sind bei diesen Stellen erhältlich. Von je 3 der eingereichten Aktien wird eine nebst dem Dividendenbogen zurückbehalten und vernichtet, die beiden andern dagegen — und zwar die Aktien selbst wie auch die zugehörigen Dividendenscheine und Talons — erhalten den Stempelaufdruck »Gültig geblieben gemäß Zusammenlegungsbeschuß vom 18. Juni 1907« und werden dem Einreicher zurückgegeben.

Die vorgenannten Stellen sind bereit, kosten- und spesenfrei die den Aktionären etwa fehlenden bezw. überschießenden Aktienbeträge durch An- oder Verkauf zu regeln.

Soweit die von Aktionären eingereichten Aktien zur Durchführung der Zusammenlegung nicht ausreichen, der Gesellschaft aber zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden, werden von den sämtlichen in dieser Weise eingereichten Aktien immer von je drei Aktien eine vernichtet und zwei durch den gedachten Stempelaufdruck für gültig geblieben erklärt. Die letztern werden durch öffentliche Ver-